

Spitzenreiter und Abstiegs-kandidaten

Fussball Für die fünf Aargauer Teams der 2. Liga interregional beginnt ab heute die Rückrunde

VON JONAS BURCH

Mit der besten Ausgangslage aller Aargauer Teams startet das Team Aargau U21. In Gruppe 4 nimmt der Aarau-Nachwuchs die Rückrunde als Leader in Angriff. Nach einer intensiven Vorbereitung mit zehn Testspielen und einem Trainingslager im türkischen Side sieht Trainer Thomas Binggeli dem Saisonstart gelassen entgegen: «Unser Hauptziel ist weiterhin das Fördern und Weiterentwickeln der Spieler. Die Qualität der Nachwuchsarbeit soll sich in der Tabelle widerspiegeln.» Passend dazu hat man die Winterpause genutzt, um zwei U18-Junioren in die Mannschaft zu integrieren.

Muri auf Tuchfühlung

In derselben Gruppe hat auch der FC Muri eine überzeugende Vorrunde gespielt. Nur sechs Punkte trennen den Tabellenfünften von Leader Aarau. Trotzdem wird im Freiamt tiefgestapelt: «Wir wollen Distanz zu den Abstiegsplätzen schaffen. Das ist das Wichtigste», sagt Trainer Norbert Fischer. Aufgrund der widrigen Platz-

«Die Qualität der Nachwuchsarbeit soll sich in der Tabelle widerspiegeln»

Thomas Binggeli, Aargau U21

verhältnisse in der Winterpause mussten die Murianer mühsam auf alternative Trainingsmöglichkeiten umsteigen. «An unserer Balltechnik konnten wir im Trainingslager in Valencia schliesslich doch noch arbeiten», sagt Fischer zufrieden.

Schwacher Saisonabschluss

Trotz durchzogener Vorrunde startet Wettingen 93 in der Gruppe 5 als beste Aargauer Mannschaft in die



Aargau U21-Captain Zelimir Skopljak will die Tabellenspitze auch in der Rückrunde mit vollem Einsatz verteidigen. ARCHIV/ALEXANDER WAGNER

Rückrunde. Nach drei Niederlagen zum Saisonabschluss gingen die Limattaler als Achter in die Winterpause. Für Coach Peter Kloter ist die schwache Schlussphase längst kein Thema mehr. «Die Jungs haben in der Vorbereitung super trainiert und gute Testspiele gemacht. Wir wollen und werden als Mannschaft überzeugen», sagt der Wettinger zuversichtlich. Knüpfen die 93er an die gute Vorbereitung an, ist das Saisonziel von einem Platz im Mittelfeld durchaus realistisch.

Schöffland will Klassenerhalt

Der SC Schöffland beendete die Vorrunde in Gruppe 5 auf dem ungemütlichen 11. Platz, der noch hauchdünn zum Klassenerhalt reichen würde. Aber: Nur zwei Punkte trennen die Schöffler von der Abstiegszone. Um sich schnellstmöglich ein beruhigendes Polster schaffen zu können, haben die Schöffler in der Vorbereitung hart an Kraft und Ausdauer gearbeitet. «Jeder weiss jetzt ganz genau, um was es geht. Der Klassenerhalt wird zweifellos ein hartes Stück Arbeit», sagt Trainer Hansruedi Birrer.

Licht aus für Meisterschwanden?

Ganz düster sieht es für die Elf aus Meisterschwanden aus. Mit nur 6 Punkten steht man abgeschlagen auf dem letzten Platz. Bereits acht Punkte trennen das Schlusslicht von einem Nichtabstiegsplatz. Deswegen griff der Vorstand in der Winterpause gnadenlos durch: Ein neuer Trainer und zehn neue Spieler sollen den Verein retten. Eine Herkules-Aufgabe. Neu-Trainer Beat Naldi hat bereits erste Massnahmen ergriffen, um seine Jungs für die beinahe aussichtslose Rückrunde zu motivieren: «Wir haben eng mit einer Mentaltrainerin zusammengearbeitet und erfolgreiche Testspiele gegen Teams aus der 2. Liga absolviert. Das gibt der Mannschaft endlich wieder Vertrauen.»

Prominente Akteure im Spitzenspiel

Der Drittplatzierte FC Baden trifft heute im Heimspiel auf den Tabellenfünften SC Cham. Anpfiff zur brisanten 1.-Liga-Partie ist um 16.00 Uhr im Stadion Esp.

Mit dem SC Cham ist ein echter Gradmesser beim FC Baden zu Gast. Die vom Ex-Aarauer Sven Christ ge-coachten Zuger sind nach zuletzt drei Siegen in Folge auf den fünften Tabellenplatz vorgerückt. Baden-Trainer Domenico Sinardo muss gegen die aufstrebenden Innerschweizer auf den verletzten Mathias Scherer verzichten, dagegen ist die Spielberechtigung für den neuen kamerunischen Stürmer Charly Eyana eingetroffen. Hervé Makuka sowie Stefano Negrinelli sind angesprochen und ihre Einsätze fraglich.

«Cham verfügt über eine zweikampf- und laufstarke Truppe mit einigen Routinieren, dies wird ein Spiel mit einem knappen Ausgang», prognostiziert Sinardo.

Unentschieden in der Vorrunde

Mit Michael Keller, Albert Laski und Stefan Blunski kehren gleich drei Chamer Akteure an ihre alte Wirkungsstätte zurück. «Wir sind mit den Siegen gegen Lugano und Winterthur optimal in die Rückrunde gestartet. Sowohl in offensiver wie auch in defensiver Hinsicht vermochten wir zuletzt zu überzeugen», so Christ. Voller Vorfreude auf den Spitzenkampf präsentiert sich auch der Chamer Mittelfeldspieler Markus Meier (ex Wohlen und Muri): «Wir freuen uns auf das Gastspiel in Baden, und dies ist ein echter Gradmesser. Dann sehen wir auch, wo wir wirklich stehen.»

In der Vorrunde trennten sich die beiden Teams 1:1 unentschieden, wobei den Zugern der Ausgleichstreffer durch Ribeiro erst in der sechsten Nachspielminute gelang. Nach dem abgeklärten Auswärtssieg gegen Mendrisio-Stabio sind auch die Badener endgültig bereit für die lange Rückrunde. (BHA)

Fussballservice

1. Liga, Gruppe 2

Zofingen gegen Dornach unter Zugzwang

Nach dem missglückten Rückrudenaufakt gegen Basel U21 (1:4) fordert Trainer Mirko Pavlicevic eine Reaktion seiner Mannschaft. Im Gegensatz zum Basel-Spiel wollen die Zofinger diesmal deutlich offensiver agieren und den Gegner früh unter Druck setzen. Doch die Wiggertaler sind gewarnt. In der Vorrunde ging die Partie gegen die Solothurner unglücklich mit 1:0 verloren. Doch Topscorer Mato Maric ist überzeugt: «Wir sind spielerisch besser.»

Heute: Zofingen - Dornach (16.30). GC - Basel (17.00). Laufen - Münsingen (18.00). Thun - Grenchen (20.00). - **Morgen:** Wangen b. O. - Old Boys (14.30). Bümpliz - Zürich, Muttentz - Schötz, Breitenrain - Solothurn (alle 15.00).

| | | | | | | |
|---------------------|----|----|---|----|-------|----|
| 1. Schötz | 18 | 11 | 4 | 3 | 36:18 | 37 |
| 2. Breitenrain | 17 | 11 | 3 | 3 | 27:18 | 36 |
| 3. Zürich U21 | 17 | 8 | 5 | 4 | 33:19 | 29 |
| 4. Thun U21 | 18 | 9 | 2 | 7 | 35:33 | 29 |
| 5. Basel U21 | 17 | 8 | 4 | 5 | 40:23 | 28 |
| 6. Zofingen | 17 | 8 | 4 | 5 | 34:27 | 28 |
| 7. Münsingen | 17 | 8 | 3 | 6 | 27:21 | 27 |
| 8. Grasshoppers U21 | 18 | 8 | 2 | 8 | 37:35 | 26 |
| 9. Solothurn | 17 | 7 | 4 | 6 | 31:26 | 25 |
| 10. Old Boys Basel | 18 | 6 | 7 | 5 | 28:26 | 25 |
| 11. Dornach | 17 | 6 | 5 | 6 | 29:27 | 23 |
| 12. Wangen b. O. | 18 | 6 | 3 | 9 | 26:31 | 21 |
| 13. Muttentz | 18 | 6 | 2 | 10 | 25:44 | 20 |
| 14. Grenchen | 18 | 4 | 6 | 8 | 24:26 | 18 |
| 15. Bümpliz | 18 | 4 | 1 | 13 | 23:47 | 13 |
| 16. Laufen | 17 | 2 | 1 | 14 | 20:54 | 7 |

1. Liga, Gruppe 3

19. Runde: Heute: Juventus - Tuggen (15.00), St. Gallen U21 - Eschen/Mauren, Baden - Cham (beide 16.00), Winterthur U21 - Rapperswil/Jona, Brühl - Gossau (beide 16.30). - **Morgen:** Luzern U21 - Buochs (14.00), Biaschesi - Mendrisio-Stabio (14.30), Lugano U21 - Zug 94 (17.15).

| | | | | | | |
|--------------------|----|----|---|---|-------|----|
| 1. Tuggen | 17 | 10 | 5 | 2 | 38:25 | 35 |
| 2. Brühl | 17 | 11 | 2 | 4 | 30:19 | 35 |
| 3. Baden | 18 | 10 | 5 | 3 | 39:20 | 35 |
| 4. Rapperswil-Jona | 17 | 9 | 5 | 3 | 37:20 | 32 |
| 5. Cham | 18 | 9 | 5 | 4 | 33:27 | 32 |
| 6. Biaschesi | 18 | 8 | 4 | 6 | 34:26 | 28 |
| 7. Eschen/Mauren | 18 | 7 | 6 | 5 | 36:23 | 27 |

| | | | | | | |
|----------------------|----|---|---|----|-------|----|
| 8. Luzern U21 | 18 | 8 | 3 | 7 | 34:34 | 27 |
| 9. Winterthur U21 | 18 | 7 | 5 | 6 | 34:32 | 26 |
| 10. Juventus | 17 | 5 | 6 | 6 | 28:26 | 21 |
| 11. Mendrisio-Stabio | 18 | 6 | 2 | 10 | 24:32 | 20 |
| 12. Lugano U21 | 18 | 5 | 4 | 9 | 25:30 | 19 |
| 13. St. Gallen U21 | 18 | 4 | 5 | 9 | 27:37 | 17 |
| 14. Zug 94 | 18 | 4 | 4 | 10 | 26:39 | 16 |
| 15. Gossau | 17 | 4 | 3 | 10 | 28:39 | 15 |
| 16. Buochs | 17 | 1 | 2 | 14 | 14:58 | 5 |

2. Liga inter, Gruppe 4

14. Runde: Heute: Kickers Luzern - Aargau U21 (17.15) - **Morgen:** Hergiswil - Muri (15.00). - **Ranglistenauszug:** 1. Aargau U21 13/27. 2. Losone 13/24. 3. Eschenbach 13/24. 4. Sursée 13/23. 5. Muri 13/21. 6. Hergiswil 13/19.

Team Aargau U21. Zuzüge: Silvan Widmer, Daniele Romano (beide U18). **Abgänge:** Mario Gilli (Thalwil), Marco Boss (Schöffland), Tobias Scherer (Entfelden).

FC Muri. Zuzüge: David Studer (Zofingen). **Abgänge:** Dominic Nussbaumer (?).

2. Liga inter, Gruppe 5

14. Runde: Heute: Schöffland - Freienbach, Küssnacht - Wettingen 93 (beide 16.00). - **Morgen:** Thalwil - Meisterschwanden (14.30). - **Ranglistenauszug:** 1. Red-Star 13/26. 7. Küssnacht 13/20. 8. Wettingen 93 13/18. 9. Freienbach 13/15. 10. Luterbach 13/15. 11. Schöffland 13/14. 13. Dulliken 13/9. 14. Meisterschwanden 13/6.

FC Wettingen 93. Zuzüge: Alban Kryeziu (Spreitenbach), Manuel Aeberhard (Nachwuchs). **Abgänge:** Yves Gmür (Rücktritt), Fabian Sangines (Kölliken), Philip Allgäuer (Pause).

SC Schöffland. Zuzüge: Marco Boss (Aargau U21), Andrea D'Onofrio (Entfelden). **Abgänge:** Marjan Tanushaj (Rücktritt), Mikel Tanushaj (Verletzung).

FC Meisterschwanden. Zuzüge: Patrick Schmidt (Wohlen), Alain Rauscher (Bremgarten), Denis Dieme (Urania), Mouhamed Diop (Urania), Abraham Kabana Sita (Oss/2. Division NL), Cesar Santos Faioli Caio (Wohlen), Emir Smjecanin (Kosovo), Kastriot Hasanramaj (Zofingen), Kariv Nadav (?), Jetmir Saciri (?). **Abgänge:** Yves Frei (YF Juventus), Francesco Bergamo (Bremgarten), Giuseppe Milazzo (Dottikon), Sandra Durante (Bremgarten), Matteo Madrugra (Bremgarten), Fabio Iovanna (Bremgarten), Patrick Brunner (Sarmenstorf), Fabio Viceconte (?).

Profikarriere oder Polizeischule

Fussball Nach dem 3:0-Sieg gegen Delémont folgt für den FC Wohlen das Gastspiel bei Lausanne-Sport. Die Hoffnungen der Freiamter ruhen in erster Linie auf Kilometerfresser Nenad Bijelic.

VON RUEDI KUHN

Jung, dynamisch und erfolgreich? Na ja. Nenad Bijelic lächelt sanft und sagt: «Bis jetzt habe ich als Fussballer noch nicht viel erreicht. Jetzt möchte ich es endlich wissen. Wenn ich als Profi den Sprung zum Stammspieler eines Challenge-League-Klubs schaffen will, dann muss ich meine letzte Chance nützen.»

Letzte Chance? Bijelic ist gerade mal 20 Jahre alt. Und weiss trotz jugendlichem Übermut und fehlender Lebenserfahrung genau, was er will. Sein Ehrgeiz und seine Willensstärke sind schier grenzenlos. Pakt er etwas an, dann richtig: Bijelic ist so etwas wie ein Muster-schüler. Nach der Bezirksschule absolvierte er eine KV-Lehre und die Berufsmatura. Die Rekrutenschule hat der junge Mann mit den serbischen Wurzeln auch schon hinter sich. Als Militärpolizist und Grenadier machte der 1,84 Meter grosse und 79 Kilogramm schwere Modell-athlet eine gute Figur. Bijelic blickt in die Zukunft und sagt: «Sollte mir der FC Wohlen im Sommer keinen neuen Vertrag anbieten, habe ich glücklicherweise eine andere Option. Ich würde gerne in die Polizeischule gehen.»



Nenad Bijelic jubelt nach seinem Führungstreffer gegen Delémont. AWA

Proffussball oder Kriminalpolizei? Mal schauen, was die Zukunft bringt. Sportlich sorgte Bijelic erstmals im vergangenen Herbst für Schlagzeilen. Beim 5:1-Sieg der Wohler im Cup-Sechzehntelfinal gegen Winterthur schoss der Stürmer zwei Tore. In der Rückrunde will er sich einen Stammplatz sichern. Nach Teileinsätzen gegen Locarno (0:0) und Winterthur (1:1) stand er gegen Delémont in der Startformation und zählte zu den Aktivposten. Mehr noch. Bijelic war der Mann des Spiels, erzielte den Führungstreffer und stellte sich voll und ganz in den Dienst der Mannschaft.

Markante Leistungssteigerung

Bijelic ist in Romanshorn aufgewachsen und lebt seit seinem zehnten Altersjahr in Anglikon. Dass er im

Kampf um einen Platz in der Startformation gute Karten hat, ist auf eine extreme Leistungssteigerung in den vergangenen Wochen zurückzuführen. «Anfang Saison», so Bijelic, «war ich im Wohler Kader nur etwa die Nummer 31. Ich musste also ganz unten anfangen. Ich bin froh, dass sich mein grosser Wille langsam, aber sicher auszahlt.» Man darf gespannt sein, ob Trainer Livio Bordoli den läuferisch und kämpferisch starken Bijelic gegen Aufstiegs-kandidat Lausanne-Sport von Beginn an spielen lässt. An der nötigen Unterstützung wird es dem jungen Mann im Stade Olympique mit Sicherheit nicht fehlen. Vater Dragan, Mutter Zorica, Bruder Miroslav und Schwester Vanessa drücken Wohlens neuer Stürmerhoffnung ganz fest die Daumen.